

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliches Lob-Opffer Einer andächtig- singend- und betenden Seele

Lichtenthaler, Georg Abraham

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Anno 1742.

VD18 1315821X

Absolutions-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203333

solche Stärck und Krafft, daß auch
ein Tröpflein kleine die ganze Welt
kan reine, ja gar aus Teufels Rachen
fren, los und ledig machen.

10. Darum allein auf dich, H. Erz
Christ! verlaß ich mich. Jetzt kan ich
nicht verderben, dein Reich muß ich
ererbten: dann du hast mirs erworben,
da du für mich gestorben.

11. Führe auch mein Herz und
Sinn durch deinen Geist dahin, daß
ich mög alles meiden, was mich und
dich kan scheiden; daß ich an deinem
Leibe ein Gliedmaß ewig bleibe.



Absolutions-Lieder.

260.) Mel. Nun freut euch lieben zc.

HErz Jesu Christ! mein Trost
und Licht, ich dancke dir von
Herzen, daß du mich hast
verstoßen nicht, als mich der Sün-
den-Schmerken gequälet aus der-
massen hart, durch Satan, der als
Widerpart, nicht lästet mit sich scher-
zen.

2. Du hast gehört meine Beicht
und gnädig mir vergeben die Sünde,
die so schwehrlich weicht von uns im
ganzen Leben; du hast an deinen
Knecht gedacht, den nunmehr deiner
Liebe-Macht zum Himmel will er-
heben.

3. Du

3. Du nie beflecktes Gottes Lam! bist ja für mich gestorben. Ach! du mein Seelen-Bräutigam, hast selber mir erworben, durch deinen Tod die Seeligkeit: dir danck ich, daß ich, so befreyt, bleib ewig unverdorben.

4. HErr! gib mir deinen guten Geist, daß der mich unterrichte, was solche Lieb und Wolthat heist, damit ich mich verpflichte, zu preisen dich mit Hand und Mund, auch dir aus meines Herzens Grund hievor ein Danck-Lied dichte.

5. HErr! laß mich alle Sünd und Schand hinfüro gangz ablegen, und thun den Lüsten Widerstand, die mich von deinen Wegen oft führen auf den Sünden-Pfad; ich weiß, wie jede Missethat vertreibt des Höchsten Seegen.

6. Steu'r endlich meinem Fleisch und Blut, und laß mich deinen Willen, der alles mir zum Besten thut, gehorsamlich erfüllen; und meine Seel flieg' Himmel an, da weiß ich, daß ich freudig kan all mein Verlangen stillen.

7. HErr Jesu! laß mich dich allein stets suchen und bald finden. Laß mich der Welt entrissen seyn; so kan ich recht verbinden mein Herz mit dir, und alle Noth, Welt, Sünde, Teufel, Höll und Tod gangz siegreich überwinden.

261.) In

261.) In eigener Melodey.

GOTT! der du meine Seele hast
durch deinen bitteren Tod aus
des Teufels finstern Höhle und der
schweren Sünden-Noth kräftiglich
heraus gerissen, und mich solches las-
sen wissen, durch dein angenehmes
Wort; sey doch jetzt, O GOTT!
mein Hort.

2. Treulich hast du ja gesucht die
verlorenen Schäflein, als sie lief-
sen ganz verfluchet in der Höl-
len Pfuhl hinein: ja, du Satans Über-
winder! hast die hochbetrübten Sün-
der so geruffen zu der Buß, daß ich
billig kommen muß.

3. Ach! ich bin ein Kind der Sün-
den, ach! ich irre weit und breit.
Es ist nichts an mir zu finden, als
nur Ungerechtigkeit. All mein Diche-
ten, all mein Trachten heißet unsern
GOTT verachten; bößlich leb ich
ganz und gar, und sehr gottlos im-
merdar.

4. HErr! ich muß es ja bekennen,
daß nichts Gutes wohnt in mir.
Das zwar, was wir wollen nennen,
halt ich meiner Seelen für; aber
Fleisch und Blut zu zwingen und das
Gute zu vollbringen, folget gar nicht,
wie es soll: was ich nicht will, thu ich
wol.

5. Aber, HErr! ich kan nicht wis-
sen,

sen, wie viel meiner Fehler seyn. Mein Gemüth ist ganz zerrissen durch der Sünden Schmerz und Pein, und mein Herz ist matt von Sorgen; ach! vergib mir das Verborgene: rechne nicht die Missethat, die dich, HErr, erzörnet hat!

6. Jesu! du hast weggenommen meine Schulden durch dein Blut: Laß es, O Erlöser! kommen meiner Seeligkeit zu gut. Und dieweil du, so zuschlagen, hast die Sünd am Creutz getragen; so sprich mich endlich frey, daß ich ganz dein eigen sey.

7. Weil mich auch der Höllen Schrecken, und des Satans Grimmigkeit oftmals pflegen aufzuwecken, und zu führen in den Streit, daß ich schier muß unterliegen; ach! so hilf, HErr Jesu! siegen. O du meine Zuversicht! laß mich ja verzagen nicht.

8. Deine rothgefärbte Wunden, deine Nägel, Cron und Grab, deine Schenckel vest gebunden, wend den alle Plagen ab. Deine Pein und blutig's Schwitzen, deine Striemen, Schläg und Rißen, deine Marter, Angst und Stich, O HErr Jesu! trösten mich.

9. Wann ich vor Gericht soll treten, da man nicht entfliehen kan; ach! so wollest du mich retten, und dich